

Stormé DeLarverie



QUEER
BIELEFELD

»A Rebellion, an Uprising, a Civil Rights Disobedience«

Stormé DeLarverie wurde 1920 in New Orleans, Louisiana, geboren. Sie feierte ihren Geburtstag am 24. Dezember, ihr richtiges Geburtsdatum war jedoch unklar. Stormé wurde als Tochter einer afroamerikanischen Mutter und eines weißen Vaters geboren. Zum Zeitpunkt ihrer Geburt arbeitete ihre Mutter als Bedienstete für ihren Vater in dessen Haus. Sie wuchs im Süden auf. Nachdem ihre Eltern geheiratet hatten, zog die Familie nach Kalifornien. Während der 1940er tourte Stormé als Sängerin mit einem Jazz Trio. In dieser Zeit begann sie in männlichem drag aufzutreten und sich in Kreisen der queeren Kabarets einen Namen als versierter Drag King zu machen.

Von 1955 bis 1969 arbeitete Stormé als Moderatorin der Jewel Box Revue, einer reisenden Varietévorstellung mit weißen und schwarzen Unterhaltungskünstler*innen. Darunter waren auch Männer, die Frauen darstellten, also in »drag« waren. Stormé war die einzige Frau, die einen Mann darstellte. Hervorzuheben ist, dass die Jewel Box Revue die erste integrierte drag revue war, die sowohl von weißem wie auch schwarzem Publikum besucht wurde und sogar im Apollo Theater in Harlem auftrat.

Die größte Bekanntheit erlangte Stormé wohl durch den Stonewall-Aufstand. Am 27. Juni 1969 soll sie es gewesen sein, die den ersten Schlag gegen die Polizei führte, wie von ihr selbst und anderen Augenzeugen erzählt wurde. Obwohl diese Aussage nicht endgültig bewiesen werden kann, ist klar, dass Stormé eine große Rolle in dem gespielt hat, was als Katalysator für die Schwulenrechtsbewegung gesehen wird. Sie selbst war dagegen, Stonewall als Ausschreitung oder Unruhe zu beschreiben – für sie war es »eine Rebellion, ein Aufstand, ein bürgerrechtlicher Ungehorsam«.

Stormé war Mitglied der offiziellen Organization Stonewall Veteran's Association, die sich am 11. Juli 1969 gründete, zwei Wochen nach der Rebellion. Ihr gesamtes weiteres Leben lang wirkte sie in der Organisation mit, als Sicherheitschefin, Botschafterin und von 1998 bis 2000 als Vizepräsidentin. Sie nahm regelmäßig an pride Paraden in New York City und anderen Schauplätzen teil, häufig mit ihrem Auto, das in Greenwich Village bekannt war und oft vor gay bars geparkt stand.

Ab den 1980ern in die 1990er hinein arbeitete Stormé als Sängerin und Türsteherin. Sie kontrollierte gay Clubs und Bars auf der unteren siebten und achten Straße, auf der Suche nach Intoleranz. In dieser Zeit lebte sie im berühmten Chelsea Hotel. Sie behielt bis Alter von 85 Jahren ihre Wachsamkeit gegen anti-gay und anti-schwarz Vorurteile bei.

Am 07. Juni 2012 wurde Stormé DeLarverie in der Brooklyn Society for Ethical Culture durch Brooklyn Pride, Inc. geehrt. Michelle Parkerson stellt Stormés Geschichte in der Dokumentation Stormé: The Lady of The Jewel Box (1987) vor. Am 24. April 2014 wurde sie vom Brooklyn Community Pride Center für ihre »Furchtlosigkeit und Tapferkeit« geehrt.

Stormé starb im Schlaf am 24. Mai 2014 in einem Pflegeheim in Brookly, nach einem langen Kampf mit der Demenz. Sie wurde 93 Jahre alt.

Quellen:

Osgood, H. (2018, September 30) Stormé DeLarverie (1920-2014). Retrieved from <https://www.blackpast.org/african-american-history/people-african-american-history/delarverie-storme-1920-2014/>

Westrop, Sara (2019, June 14) Queer Quickie: Stormé DeLarverie. Retrieved from <https://fyeahhistory.com/2018/06/14/queer-quickie-storme-delarverie/>

Stormé DeLarverie